

Freideutscher Jugendverlag
Adolf Saal / Hamburg 23



Ⓩ

Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

Musikalische Jugendkultur

Anregungen
aus der Jugendbewegung

Unter Mitwirkung von Kurt v. Boeckmann, Hans Breuer, Gertrud Falke, Gerta Fikentscher, August Halm, Arthur Kracke, Richard Möller, Paul Natorp, L. H. Reichenbach, F. W. Rittinghaus, Friedrich Schlünz, Max Tepp, A. W. Frhr. v. Westenholtz, Arthur Wolfgang und Gustav Wynneken

herausgegeben von

Frik Jöde

In Quartband gebunden M. 4.—

Befreiung der Musik durch den Geist der Jugend,

das ist der Wille der „Musikalischen Jugendkultur“. Aus einer den alltäglichsten Bedarf befriedigenden Delikatesse, zu der sie heute in den Augen der Alten einschließlich ihrer Wortführer herabgesunken ist, soll in ihr wieder ein über dem Menschen stehendes geistiges Wesen, das gebietet, verstanden werden, dem allein im Dienen Ehrfurcht dargebracht werden kann. / Jugend will sich wieder fähig machen, in religiösem Sinne von einer Kultur der Musik sprechen zu dürfen.

Die Hälfte der Auflage ist durch Vorausbestellungen abgesetzt, Bedingtlieferung ist daher ausgeschlossen.

Bar mit 30% und 11/10

Ⓩ Mit 50 Prozent Rabatt. Ⓩ

Hochbedeutende, zeitgemäße Neuerscheinung!

Ueber die Bedeutung von Papst und Papsttum im Weltkrieg, über den Papst als Friedensvermittler und über die besonders wichtige Frage: „Was hat Deutschland von dieser Vermittlung zu erwarten?“ handelt ausführlich die soeben erschienene, von einem genauen Kenner der römischen Verhältnisse verfasste Schrift:

Papst, Kurie und Weltkrieg

historisch-kritische Studie

von

einem Deutschen.

Gr. 8°. 160 Seiten, brosch. Ladenpreis M. 2.50,
no. M. 1.70, bar M. 1.25.

Ueber dieses Werk schreibt die deutsche Presse u. a.: „... Es liegt uns hier eine der bedeutendsten Erscheinungen aus der Literatur zur diplomatischen Kriegsgeschichte vor, ein ganz hervorragendes Werk, das jeder Deutsche gelesen haben muß und mit dessen Inhalt sich die öffentliche Meinung unbedingt auseinandersetzen muß.“

Die „Tägliche Rundschau“ widmet der Schrift einen längeren Artikel und sagt u. a.: „Die ganze Schrift, die die religiöse Stellung und Geltung des Papstes für das Gemüt des frommen Katholiken völlig außerhalb der Erörterung läßt und jedes unnötige Eingehen auf Glaubensfragen wie auch jedes unfreundliche Wort der Polemik durchaus vermeidet, müßte von jedem Deutschen ohne Unterschied des Bekenntnisses und der Partei gelesen werden.“

Und in einem längeren Leitartikel der „München-Augsburger Abendzeitung“ heißt es: „... Die Schrift ist geeignet, berechtigtes Aufsehen zu erregen; ... sie ist nicht polemischer Natur.“

Büchermann-Verlag Berlin W. 35